

## Entspannung am Abend für Frauen

■ **Pr. Oldendorf (nw).** In angenehmer Atmosphäre heißt es am Montag, 11. Februar, von 19 bis 21.15 Uhr Wohlfühlen, Entspannen und Auftanken. Es erwartet die Teilnehmer ein Mix aus verschiedenen Entspannungstechniken, Atemübungen, Duft- und Genussreisen sowie Übungen zur Unterstützung der Selbst- und Körperwahrnehmung. Für mehr Gelassenheit im Alltag lernen Interessierte außerdem Kursentspannungsübungen kennen. Der Abend findet statt im AWO-Familienzentrum Börninghausen, Strombergstraße 7, in Pr. Oldendorf. Es wird lediglich ein kleiner Kostenbeitrag für Snacks erhoben. Anmeldung und Info bei PariVital, Bahnhofstraße 29a, Lübbecke, Tel. (0 57 41) 34 24 31 oder online unter [www.parisozial-mlh.de](http://www.parisozial-mlh.de)

## Spieleabend mit Würstchen

■ **Pr. Oldendorf-Börninghausen (nw).** Der Sozialverband Ortsgruppe Börninghausen-Eininghausen trifft sich am Dienstag, 12. Februar, zum gemeinsamen Spieleabend mit Kartoffelsalat und Würstchen im Haus der Begegnung. Beginn ist um 17 Uhr. Anmeldungen sind bis 2. Februar bei Fischer, Tel. (0 57 42) 30 72, Obermüller, Tel. (0 57 42) 34 19 oder bei Budde, Tel. (0 57 42) 92 23 15 möglich.

## Historische Landtechnik

■ **Pr. Oldendorf/Melle-Buer (nw).** Der Verein Traktoren und historische Landmaschinen Grönegau-Buer öffnet am Sonntag, 3. Februar, von 10 bis 17 Uhr sein Museum und Café in Melle-Meesdorf am Bergsiek 5. Ausgestellt sind Exponate historischer Landtechnik von 1850 bis etwa 1960. Es ist auch den Fortschritte der Traktorrestaurierungen der Schüler AG der Lindenschule Buer zu bewundern. Im Vereinshaus werden ein Imbiss sowie selbst gebackener Kuchen angeboten und dabei Trecker-geschichten erzählen. Infos gibt es auch unter [www.traktorenmuseum-mb.de](http://www.traktorenmuseum-mb.de)

## Pkw landet im Vorgarten

■ **Bad Essen-Hüsedde (nw).** Am Dienstagmorgen ereignete sich ein Unfall in Hüsedde. Ein 18-Jähriger war mit seinem Mercedes auf dem Maschweg unterwegs, als er wegen Winterglätte und vermutlich zu hoher Geschwindigkeit von der Fahrbahn abkam, eine Hecke durchbrach und frontal gegen eine Laterne prallte. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 6.500 Euro, Personen wurden nicht verletzt.



Gespannt: Die Besucher am Dorfabend verfolgen interessiert die Ausführungen von Mario Hecker, dem Bürgermeister der Gemeinde Kalletal. FOTOS: EVA RAHE

# Pickert und Ideen satt

**Gemütlich:** Dorfabend mit Mario Hecker war ein voller Erfolg. Bürgermeister von Kalletal hält Vortrag. Imbiss vom Landfrauen-Service

■ **Pr. Oldendorf-Hedem (nw).** Das Konzept war aufgegangen: Die Bürger mit einem gemütlichen Abend und „Pickert satt“ zu locken, wenn man einen unbekanntem Redner einlädt, der noch dazu Bürgermeister in einer fremden Gemeinde ist und von Dorfentwicklungskonzepten erzählen soll, hatte funktioniert. Im Veranstaltungsraum in der Alten Schule in Hedem war kein Platz mehr frei, als Mario Hecker von den innovativen Projekten in der Gemeinde Kalletal berichtete.

Bei einem Landfrauenforum für Digitalisierung in Soest war bei den Organisatoren die Idee entstanden, Mario Hecker nach Hedem einzuladen. Auf dessen Anraten sollte es dann auch etwas zu essen geben, das würde den Rahmen gemütlicher gestalten und mehr Leute anlocken. Im Neuen Jahr wurde dafür ein Termin und „Pickert satt“ als heimisch-kulinarisches Highlight ausgewählt.

## Verschiede Pickert aus verschiedenen Regionen

55 Gäste konnten im Dorfgemeinschaftshaus gemeinsam mit dem Gastredner Mario Hecker und seiner Frau Melanie sowie Bürgermeister Marko Steiner begrüßt werden. Zunächst ging es ans Pickert-Bufett, das mit einer großen Vielfalt verschiedener Pickert – je nach Region – begeistern konnte. Je nachdem, wo man sich gerade aufhält im ostwestfälischen Raum, wird er mal dicker, mal dünner gebacken, bekommt Zusatzstoffe wie Hefe oder Backpulver als Gärmittel oder enthält ge-

schmackliche Besonderheiten wie Rosinen oder Zwiebeln. Melanie Hecker berichtete, dass Kalletaler ihren Pickert mit Leberwurst verspeisen. Darüber konnten die ‚Nordostwestfalen‘ nur missbilligend die Nase rümpfen. Die Hedemer genossen ihren Pickert wie immer mit Apfelsauce, Butter und Zucker – und natürlich Kaffee.

Im zweiten Teil des Abends begann Mario Hecker seinen Vortrag mit einer kleinen Liebeserklärung an das Lübbecke Land. In seinem Vortrag hob er das verbindende Element zwischen Kalletal und Pr. Oldendorf hervor, nämlich die Eigenständigkeit der Dörfer. Nach der Gebietsreform 1969 waren die 13 Ortschaften, die damals zur Gemeinde Kalletal zusammengefasst wurden, nur noch durch einzelne Nummern gekennzeichnet. Das sei ein harter Schlag für die Dörfer gewesen. „Aber die Dörfer sind heute immer noch eigenständig und wollen auf die Eigenständigkeit hinweisen“, erklärte er. Einer der Ratschläge, die er an andere Dörfer geben konnte, war, damit zufrieden zu sein, was man tatsächlich hat. „Wir

haben kein Schloss Neuschwanstein und keinen Pariser Eiffelturm. Aber was wir haben, ist Wald, und davon genug“, erklärte er.

## »Aber was wir haben, ist Wald, und davon haben wir genug«

Eines der vielen Projekte, die Bürgermeister Mario Hecker an diesem Abend vorstellte, war das Walderlebniszentrum Kalletal-Heidelbeck. Neben einem GPS-Erlebnispark für Kinder mit 4,5 Kilometer Wanderweg und Fragen rund um den Wald soll das Erlebniszentrum auch ein futuristisches Gebäude beinhalten, welches das „Wald-Auge“ genannt wird. So soll der Wald zu einem außerschulischen Lernort für Kinder und Jugendliche werden.

Noch mehr Projekte stehen im Kalletal an. Es gibt zum Beispiel eine Dorfschatzkarte, auf der jeder Ort mit seinen kleinen Besonderheiten zu finden ist. Es gibt neue Mobilitätsangebote, wie den „Kleinen Kalle“, einen Bus, der viel-frequentierte Bushaltestellen und regelmäßig anfährt und auf

Nachfrage auch an den Haltestellen anhält, die seltener genutzt werden. Daneben gibt es einen Bürgerbusverein und ein zusätzliches Angebot mit zwei Elektroautos, die bei Bedarf genutzt werden können. Das Projekt mit den Elektroautos entstand im Rahmen der sozialen Dorfentwicklung von Lüdendhausen, einem Dorf am südöstlichen Rand der Gemeinde Kalletal mit etwas mehr als 1.000 Einwohnern. Die Gemeinde hatte sich für die Dorfentwicklung um eine Förderung beim Ministerium für Ernährung und Landwirtschaft beworben und war erfolgreich. Das Bundesministerium unterstützte die Dorfentwicklung mit insgesamt 75.000 Euro.

Die Dorfentwicklung von Lüdendhausen ist nur eines von zahlreichen Beispielen. Im Nachbarort Bavenhausen, übrigens mit 861 Einwohnern etwas größer als Hedem, war der größte Wunsch der Einwohner, ein eigenes Backhaus samt Dorfplatz zu bekommen. In einer Kooperation des Heimatvereins mit der Einrichtung Eben-Ezer wurde das Projekt realisiert. Dafür bekam das Projekt einen Preis vom „Netzwerk Nachbarschaft“ als Ort der guten Nachbarschaft.

Nach dem Vortrag blieben viele Gäste noch beisammen sitzen und nutzten die Gelegenheit für einen Plausch in gemüthlicher Runde. Auch Bürgermeister Marco Steiner genoss die entspannte Atmosphäre und nutzte die Gelegenheit zum Smalltalk. Die Dorfgemeinschaft war sehr zufrieden mit dem Abend und freut sich über die positive Resonanz. Nicht nur der Pickert hatte allen geschmeckt, auch das Thema fand Zuspruch.



Nettes Pläuschchen: Nach den Vorträgen blieb auch noch Zeit für kleine Gesprächsrunden.

## NOTDIENSTE

Tel. (05471) 9 55 30.

### Ärzte

Ärztlicher Notdienst, bundesweit Tel. 116 117.  
Zentrale Notfallpraxis Lübbecke, 13.00 bis 22.00, mit Terminabsprache Tel. (0 57 41) 1077, Notfallpraxis im Krankenhaus, Virchowstraße 65.

### Krankentransporte

Altkreis Lübbecke, Tel. 1 92 22 mit Vorwahl (05 71).

### Augenarzt

Augenärztlicher Notfalldienst, Tel. (0) 11 61 17.

### HNO

HNO-Notdienst: Viktor Neufeld, 13.00 bis 22.00, Bäckerstr. 33, Herford, Tel. (05221) 34 28 42.

Ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Klinik im Klinikum Minden

(0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117.

### Kinderarzt

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst, 13.00 bis 7.00, wird von den niedergel. Kinder- und Jugendärzten im ELKI im Johannes-Wesling-Klinikum Minden ausgeführt, zentrale Rufnummer (05 71) 7 90 40 40. Notdienst-Anrufzentrale, Tel. 11 61 17.

### Zahnarzt

Zentrale Rufnummer, Kreis Minden-Lübbecke: (0180) 5 98 67 00, Kreis Diepholz: (0 54 43) 92 93 28, Ärztlicher Notdienst.

### Sonstige Notdienste

Gift-Notruf, Bonn, Tel. (0228) 1 92 40.  
Babykörbchen, rund um die Uhr, Hauptstr. 128, Hüllhorst, Tel. (05744) 50 90 50.  
Telefon-Seelsorge, täglich rund um die Uhr, kostenfrei, (0800) 1 11 01 11, 1 11 02 22.

## TERMINKALENDER

Weitere Termine für ganz OWL unter [www.erwin-event.de](http://www.erwin-event.de)

### Preußisch Oldendorf

**Karl Barth-Ausstellung,** Gemeindehaus Bad Holzhausen, Pfarrstr. 1, Tel. (05742) 33 06.  
**Stadtbücherei,** 15.00 bis 17.30, Mindener Str. 3, Tel. (05742) 70 11 06.  
**Gymnastik für jedermann,** Jutta Ch. Schmidt, 9.45, Landhotel Annelie, Dorfstr. 9, Bad Holzhausen.  
**Freundeskreis für Suchtkrankehilfe,** Gesprächskreis, Kontakt: Tel. (0 57 42) 70 20 13, 19.30 bis 21.30, Bürgerhaus Pr. Oldendorf, Mindener Str. 3.  
**St.-Ulricus-Kirche,** 9,00 bis 16,00, An der Kirche, Börninghausen.  
**Offener Treff,** 16,00 bis 20,00, Jugendtreff, Langenhegge 6.  
**Arbeitskreis Asyl PrO:** 16,00 bis 18,00 Café International,

Begegnungszentrum Altes Pfarrhaus, Spiegelstr. 3.  
**Café International,** 16,00 bis 18,00, Jugendtreff, Langenhegge 6.  
**Sozialverband Pr. Oldendorf,** Jahreshauptversammlung, 16,30, Restaurant Deeke, Mindener Str. 8, Tel. (05742) 20 50.  
**Spieleabend,** 18,00, Wiehen-Traum Nobbe, Grenzstr. 3436.  
**Singgemeinde Lashorst,** Übungsabend, 19,45, Dorfgemeinschaftshaus Lashorst, Alte Schule.  
**Bürgerbüro,** 8,00 bis 12,00, Rathaus, Rathausstr. 3, Tel. (05742) 9 31 10.  
**Markt-Apotheke,** 9,00 bis 9,00, Markt-Str. 3, Preußisch Oldendorf, Tel. (05742) 70 12 38.

## BRIEFE AN DIE REDAKTION

### „Buch ist noch nicht erschienen“

■ **Pr. Oldendorf (nw).** Zum Leserbrief von Falk Spreen (NW vom 29. Januar) erreichte die Redaktion diese Zusage:

„Bravo! Es hat geholfen. Die Analysen der städtischen Entscheidungsvorgänge werden präziser. Auch leisten nun in der Stadtverwaltung ‚die meisten Mitarbeiter ordentliche Arbeit‘. Die Beurteilung der ‚Wahrnehmungsprobleme‘ zeichne ich daher zurück. Insgesamt ein neuer Anfang.“

Einzige Einschränkung ist die neueste Gabe bei Herrn Falk

Spreen als Hellseher. Er beurteilt ein von der Stadt herausgegebenes Buch, ich bin Autor, was er noch nicht in den Händen hält. Das Buch ist noch nicht erschienen.“

Dieter Besserer  
Pr. Oldendorf

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

## Sicherheit in der Stadt ist Thema

**CDU-Stadtverband:** Beim ersten Bürgerdialog ging es um Verkehr und Vandalismus

■ **Pr. Oldendorf (nw).** Wie bei der Wahl des neuen CDU-Stadtverbandes vom neuen Vorsitzenden Frank Pape angekündigt, fand jetzt im Café Schmidt in Pr. Oldendorf der erste Bürgerdialog statt.

Der Geschäftsführer der Bäckerei Schmidt, Martin Manski, begrüßte die Teilnehmer und lud zur Premiere der Veranstaltungsreihe zu Kaffee und Kuchen ein. Sinn und Zweck dieser Veranstaltungsreihe ist, dem Bürger die Politik und hier speziell die Kommunalpolitik näherzubringen.

Die Bürger hatten denn auch gleich Fragen zu aktuellen Themen. Neben dem beklagenswerten Zustand der zum Teil unbefriedigenden Infrastruktur beim Internet, dem Dauerbrenner Planungsstand B 65/L 557 oder der Verkehrssicherheit auf der Friedhofstraße war das Schwerpunktthema die Sicherheit in Pr. Oldendorf. Es wurde auf Einbrüche, Vandalismus, Gewalt

durch Jugendliche sowie Drogenhandel und -konsum hingewiesen. Es wurde die dringende Bitte geäußert, dass sich sowohl die kommunale Politik als auch die Kirchen intensiver speziell mit dem Thema Jugendkriminalität beschäftigen sollten.

Der Stadtverband sagte zu, diese Problemfelder im Rat nochmals zu thematisieren. Allerdings sind die kommunalpolitischen Möglichkeiten stark begrenzt, hieß es, da die Zuständigkeiten überwiegend bei Polizei und Justiz liegen. Eine statistische Auswertung der Kriminalitätsdelikte im Vergleich zu vergleichbaren Kommunen im Kreis werde Aufschluss darüber geben, ob in Pr. Oldendorf zusätzlicher Handlungsbedarf besteht.

Es ist geplant, diesen Bürgerdialog regelmäßig zu wiederholen. Nächster Termin ist Freitag, 1. Februar, um 15 Uhr im Café Schmidt in Pr. Oldendorf.



Treffen bei Schmidt: Beim Bürgerdialog konnte jeder seine Fragen loswerden. FOTOS: CDU-STADTVERBAND PR. OLDENDORF